

# intros.

## Einführungen in kritische Gesellschaftstheorie

Ist denn nicht die Theorie auch  
eine genuine Gestalt der Praxis?  
(Theodor W. Adorno)

Zu folgenden Themen bieten wir Einführungsveranstaltungen an:

- 1\_ Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie
- 2\_ Einführung in die materialistische Staatskritik
- 3\_ Einführung in die Geschichte, Theorie und Kritik des Antisemitismus
- 4\_ Einführung in die Antisemitismustheorie
- 5\_ Kritische Theorie gestern und heute
- 6\_ Einführung in Faschismustheorien
- 7\_ Einführung in Geschichte und Theorie der radikalen Linken in Italien

Ausserdem können wir Referent\_innen zu weiteren Themen empfehlen und vermitteln.

### intros. Einführungen in kritische Gesellschaftstheorie

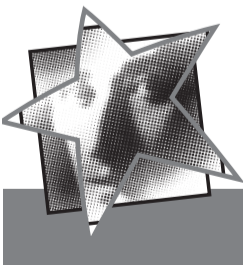
Jede emanzipatorische Praxis muss einen Anfang haben. Die alleinige Erfahrung gesellschaftlicher Herrschaftsverhältnisse ist dafür zwar notwendig, aber in der Regel nicht ausreichend. Auch die linke Alltagspraxis ist oft genau so undurchschaubar wie die Umstände selbst. Um in den linken Diskursen nicht von vorne herein verloren zu gehen, müssen also theoretische Voraussetzungen geschaffen werden, nur so ist es möglich, eigene Fragen und Standpunkte entwickeln zu können. Theoretische Grundlagenarbeit sollte für eine gesellschaftskritische Praxis daher unerlässlich sein.

Die *associazione delle talpe* arbeitet seit 2005 zu den Themen Theorie und Kritik des Antisemitismus, des Kapitalismus, der Nation und des Staates. Wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit ist dabei das Veranstaltungskonzept der Reihe Intros: Einführungen in die kritische Gesellschaftstheorie. Die Intros sollen Hilfestellung geben, theoretische Voraussetzungen für Gesellschaftskritik zu schaffen und zur Diskussionen über Geschichte, Theorie und Praxis der radikalen Linken anstoßen. Als Einführungen setzen sie keine Vorkenntnisse voraus, es soll stattdessen um die gemeinsame Aneignung und Weiterentwicklung kritischen Wissens gehen. Die Intros sind als Abendveranstaltungen, Tagesseminare oder Wochenendseminare konzipiert.

Wir möchten hiermit die Möglichkeit bieten, mit Referent\_innen der *associazione delle talpe* Intros zu verschiedenen Grundlagen der Gesellschaftskritik bei Euch stattfinden zu lassen. Jede Diskussion muss schließlich einen Anfang haben...

Die *intros. Einführungen in kritische Gesellschaftstheorie* werden organisiert von *associazione delle talpe* und finden in Bremen in Kooperation mit der *Rosa Luxemburg Initiative - Die Rosa Luxemburg Stiftung in Bremen* statt.

Mehr Informationen unter: <http://associazione.wordpress.com> // <http://rosa-luxemburg.info>



**ROSA  
LUXEMBURG  
STIFTUNG  
BREMEN**

ROSA LUXEMBURG INITIATIVE

Rosa-Luxemburg-Initiative Bremen  
Die Rosa-Luxemburg-Stiftung in Bremen  
Breitenweg 25  
28195 Bremen  
fon: +49-421-390 96 20 (auch AB)  
fax: +49-421-390 96 21  
[info@rosa-luxemburg.com](mailto:info@rosa-luxemburg.com)  
[www.rosa-luxemburg.info](http://www.rosa-luxemburg.info)

**\*ASSOCIAZIONE DELLE TALPE**

associazione delle talpe  
c/o Infoladen Bremen  
St. Pauli-Str. 10-12  
28203 Bremen  
[talpe@gmx.net](mailto:talpe@gmx.net)  
[www.associazione.wordpress.com](http://www.associazione.wordpress.com)

## 1\_Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie

Eine Voraussetzung für linksradikale Praxis, ist zu wissen, was den Kapitalismus eigentlich zum Kapitalismus werden lässt. Wer gesellschaftliche Verhältnisse emanzipatorisch verändern möchte, sollte wissen, was diese ausmacht. Und wer den Kapitalismus begreifen und folgerichtig überwinden will, kommt an Marx' kritischer Theorie nicht vorbei. Mit der Einführung sollen zentrale Begriffe wie Ware, Wert, Arbeit, Kapital, etc. ersichtlich präsentiert werden. Dass Kapitalismus kein naturgegebenes gesellschaftliches Verhältnis ist, sondern das geschichtliche Resultat menschlichen Handelns, wird dabei ebenfalls beleuchtet. Die Einführung möchte das Interesse an der Marx'schen Kritik wecken und zu weiterer Auseinandersetzung mit ihr anregen.

Abendveranstaltung

## 2\_Einführung in die materialistische Staatskritik

Über den Staat gehen in der Linken die Interpretationen weit auseinander: für die einen ist er der Garant des Allgemeinwohls, anderen gilt er als das Instrument der kapitalistischen Klassenherrschaft und wieder andere sehen in ihm das Terrain sozialer Kämpfe. Mit der Veranstaltung wird eine Einführung in die verschiedenen Tendenzen marxistischer Staatstheorie geboten. Dabei werden in drei Themenkomplexen die zentralen Thesen marxistischer Theorie zum Begriff des Staates präsentiert. Themen sind die instrumentelle Staatstheorie bei Lenin (Staat als Instrument der herrschenden Klasse), die relationale Staatstheorie bei Antonio Gramsci, Louis Althusser und Nicos Poulantzas (Staat als materielle Verdichtung von Kräfteverhältnissen) sowie die Reflexionen von Eugen Paschukanis über den Staat als Rechtsform und die daran anknüpfende Staatsableitungsdebatte.

Abendveranstaltung / Tagesseminar / Wochenendseminar

## 3\_Einführung in die Geschichte, Theorie und Kritik des Antisemitismus

Antisemitisches Denken ist auch heute noch weit verbreitet. Egal ob in klassischer Form, im deutschen Erinnerungsdiskurs oder verborgen in einer Kritik an Israel – Antisemitismus ist in jeder seiner Formen zu entlarven und konsequent zu kritisieren. Im Seminar wollen wir uns darüber auseinandersetzen, was antisemitisches Denken und Handeln ausmacht. Dabei sollen uns einige Gedanken zur Theorie und Kritik des Antisemitismus der Gesellschaftstheoretiker Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und Moishe Postone helfen, die wir kurz vorstellen möchten. Vorweg gibt es einen knappen historischen Überblick über die Entwicklung des Judenhasses vom religiös motivierten Antijudaismus, über den Rassenantisemitismus des Nationalsozialismus bis hin zu gegenwärtigen Formen des Antisemitismus.

Abendveranstaltung / Tagesseminar

## 4\_Einführung in die Antisemitismustheorie

Antisemitismusforschung, die mit dem Nationalsozialismus dringlich und in Eile konzipiert wurde, reflektiert seit kurzem auf die Angemessenheit und Reichweite ihrer theoretischen Werkzeuge und Begriffe. Ob Antisemitismus dabei als Ideologie, Welterklärung, autoritärer Charakter, Alltagsreligion, negative Leitidee der Moderne, Code, Semantik oder Vorurteil gesehen wird, hängt meist von den theoretischen Vorlieben oder der Ausbildung der Autor\_innen ab (Geschichtswissenschaft, Psychologie, Soziologie...), nicht selten regiert ein unreflektierter Methodenmix. Das Seminar wird nach einer kurzen Phänomenbestimmung des Antisemitismus in die wichtigsten und aktuellen Antisemitismustheorien (Horkheimer/Adorno, Postone, Volkov, Bauman, Claussen, Salzborn, Holz, Benz,...) einführen und diese kritisch diskutieren. Leitend wird dabei der kritische Gedanke von Horkheimer sein, dass nicht nur Antisemitismus aus der jeweiligen Gesellschaft heraus erklärbar ist, sondern Gesellschaft selbst nur durch den Antisemitismus richtig verstanden werden kann.

Tagesseminar / Wochenendseminar

## 5\_Kritische Theorie gestern und heute

Die Kritische Theorie der „Frankfurter Schule“ mit ihren schillernden Vertretern wie Theodor W. Adorno, Max Horkheimer und Herbert Marcuse, war weltweit eine der Hauptreferenzen der Studentenunruhen der 1960er Jahre und ging so in die Gründungsakte der Neuen Linken ein. Neben einem geschichtlichen Abriss ausgehend von den Anfangsjahren des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt über das Exil in den USA sowie die Rückkehr nach Deutschland, wollen wir uns mit den kritischen Aspekten ihrer Theorie(n) auseinandersetzen. Dazu zählen u.a. die begrifflichen Beweggründe für die berühmte Trennung von ‚traditioneller und kritischer Theorie‘ und die folgen und facettenreiche Synthese von Marxismus und Psychoanalyse. Theoretischer Schwerpunkt bei der Beurteilung der Aktualität der Kritischen Theorie liegt auf Adornos späteren Überlegungen zum Problem gesellschaftlicher Totalität im Vergleich zu Marcuses Vorstellung einer emanzipatorischen Praxis. Anhand dieser Theorieelemente soll herausgearbeitet werden, warum sie bis heute Stachel für die gesellschaftlichen Verhältnisse ist und linker Bezugspunkt bleibt.

Tagesseminar / Wochenendseminar

## 6\_Einführung in Faschismustheorien

Antifaschistische Kritik und Praxis ist immer wieder mit der Verherrlichung, Verklärung oder Verharmlosung des historischen Faschismus und Nationalsozialismus konfrontiert. Kenntnisse über den Nationalsozialismus und seine historische Interpretation durch linke Faschismustheorien sind daher aus verschiedenen Gründen von Nutzen: Sowohl um antifaschistische Positionen im Kampf um Erinnerung und Deutung der deutschen Geschichte zu formulieren, als auch um postnazistische Traditionen zu kritisieren. Das Wochenendseminar gibt eine Einführung in die historischen Theorien über Faschismus und Nationalsozialismus. So werden verschiedene zeitgenössische linke Faschismustheorien vorgestellt und anhand von Textpassagen gemeinsam diskutiert. Dabei sollen die zentralen Thesen herausgearbeitet sowie die Potentiale und Defizite der jeweiligen Theorien besprochen werden. Thema werden vor allem die Arbeiten von Otto Bauer, Georgi Dimitroff, Ernst Fraenkel und Theoretikern des exilierten Instituts für Sozialforschung wie Friedrich Pollock und Franz Neumann sein.

Tagesseminar / Wochenendseminar

## 7\_Einführung in die Geschichte und Theorie der italienischen Linken

Die Einführung will die Geschichte der italienischen Linken in den letzten Jahrzehnten skizzieren: Von der politischen Integration der Kommunistischen Partei nach 1945 der Entstehung einer autonomen Linken, der Phase der Stadtguerilla, etc. bis zur Herausbildung einer postautonomen Linken seit den 1990ern mit globalisierungskritischen Gruppen wie den Tutte Bianche und den Disobbedienti. Es sollen besonders die Geschichte sozialer Bewegungen wie der feministischen Bewegung, alternativen Wohn und Kommunikationsprojekten und vor allem auch die Theorien des Operaismus und Postoperaismus vorgestellt werden. So möchten wir die wichtigsten Thesen operaistischer Theoretiker\_innen wie Mario Tronti, Toni Negri, Sergio Bologna und ihre Begriffe wie militante Untersuchung, Klassenzusammensetzung, Massenarbeit, Kritik der Arbeit besprechen. Auch postoperaistische Überlegungen um Empire, Multitude, Biomacht und immaterielle Arbeit sollen präsentiert werden. Abschließend wollen wir noch die Kritiken am (Post)Operaismus bzgl. einer gewissen Revolutionsromantik und eines bisweilen traditionellen Klassenbegriffs darstellen.

Tagesseminar